



Leishmaniose, was bedeutet das für mich als Hundehalter und auch für meinen Hund?

Dein Hund ist "Leishmaniose-positiv" oder du interessierst dich für einen "Leishmaniose-.pos. Hund"?

Wir möchten dir hier einige wichtige Informationen und Erklärungen weitergeben.

Ergänzend sind wir von der Leishmaniose Hilfe immer auch gerne persönlich Ansprechpartner.

Zunächst einmal, was bedeutet die Aussage ein Hund ist positiv auf Leishmaniose getestet?

Der pos. Titer im Blut zeigt an, dass der Hund mit Leishmanien infiziert ist. Er zeigt NICHT an, ob der Hund auch an Leishmaniose erkrankt ist.

Die Hunde infizieren sich im Herkunftsland über den Stich der Sandmücke mit den Leishmanien. Viele überwinden diese Infektion mit ihrem eigenen aktiven Immunsystem. D.h. sie sind zwar lebenslang infiziert, können aber ohne Ausbruch der Erkrankung ein `normales Hundeleben` führen.

Es ist wichtig, das Immunsystem nicht zu belasten.

Hierzu zählen u.a. z.B. Pauschal-Impfungen, Pauschal-Wurmkuren und manchmal auch Medikamente.

(Bzgl. Impfungen reicht es nachweislich aus, dass die Hunde grundimmunisiert sind, die jährlichen Nachimpfungen sind nicht notwendig. Einzige Ausnahme besteht, wenn der Hund mit ins Ausland fährt. Hier ist auf jeden Fall eine aktuelle Tollwutimpfung notwendig. (Wir geben hierzu gerne Tipps, wie diese, wenn notwendig, gut begleitet werden kann.)

Ansonsten hilft der Leishi Fellnase (wie wir sie liebevoll nennen) gutes Futter, Liebe und Kontakt zu Artgenossen aus, um stabil und glücklich durchs Hundeleben zu schreiten und ihre Menschen glücklich zu machen.

Regelmäßige Laborkontrollen, ca. alle 6-12 Monate (Kosten ca. 100-200 Euro je nach Labor und Tierarzt), helfen zu erkennen, dass die Leishmaniose gut unter Kontrolle ist.

(Auch hier gibt die Leishmaniose Hilfe gerne Auskunft).

Sollte es irgendwann durch Belastungen oder Stress zu einer Aktivität der Leishmaniose kommen, ist diese bei frühzeitiger Diagnostik gut behandelbar und ein "aktiver Schub" kann unter erfahrener Hand gut behandelt und stabilisiert werden.

Je nach Aktivität gibt es unterschiedliche Therapieansätze. Meist reicht den Hunden das Medikament Allopurinol aus. Es wird 2 x täglich verabreicht (je nach Gewicht des Hundes kostet diese Therapie monatlich zw. 5 und 10 Euro).

Sollten stärkere **Medikamente** notwendig sein, können diese die Aktivität wieder stabilisieren, auch Hunde mit schweren Symptomen können so gut therapiert werden. (Hier nochmal der Hinweis, je früher eine Aktivität erkannt, desto besser und auch günstiger kann therapiert werden)

Daher ist das "A und O" bei der Begleitung einer "Leishi-Fellnase": Bitte immer Kontakt zu erfahrenen Tierärzten und Fachleuten halten. Leider sind die meisten "schweren" Fälle genau darin begründet, dass der Tierarzt nicht genug Erfahrung mit der Krankheit hat. Es gibt in Deutschland wenige Tierärzte, die durch Betreuung von vielen „Fällen“ in unterschiedlichen Krankheitsstadien, sich mit der Infektion/Erkrankung auskennen und hier kompetent die Hunde betreuen können. Wir arbeiten mit einigen Tierärzten zusammen, bei Bedarf geben wir hier gerne Kontakte weiter.

Im Internet und auch bei unerfahrenen Tierärzten wird immernoch sehr viel Panik (aus Unkenntnis) verbreitet, vor allem auch was die Übertragung der Leishmaniose betrifft.

Aktuelle Informationen zur Übertragung:

Grundsätzlich brauchen die Leishmanien einen sogenannten Vector: `die Sandmücke`, um überhaupt die Infektion von -Hund zu Hund- und -Hund zu Mensch- übertragen zu können.

Diese Sandmücken wurden in den letzten Jahren vereinzelt auch in Deutschland gesichtet. Noch wird hier intensiv geforscht, aber nach heutigem

Stand machen diese Sandmücken das Stadium/die Entwicklung, um die Infektion übertragen zu können, noch nicht durch.

Da aber die, vor allem klimatische, Entwicklung hier nicht klar ist, und auch immer wieder Urlauber diese Mücken mit im Gepäck nach Deutschland bringen empfehlen wir, Leishmaniose pos. Hunde in den Sommermonaten (von ca. Juni bis Sept.) mit einem geeigneten Halsband (z.B. Scalibor) oder einem Spot on (z.B. Advantix oder Frontline) zu schützen.

Zusätzliche sind folgende Übertragungen möglich:

- über die Plazenta der Mutter auf die Welpen
- beim Deckakt
- durch Bluttransfusionen

Das betrifft auch Zuchthunde oder Familienhunde, die im Mittelmeerraum bei Ausstellungen oder im Urlaub waren.

Da die Leishmanien nach kürzester Zeit an der Luft/Sauerstoff absterben und z.B. in Urin und Speichel nicht nachweisbar sind, ist auch hier eine Übertragung NICHT möglich.

Mit unseren Leishi Fellnasen darf gekuschelt werden, sie dürfen mit anderen Hunden spielen, bei Verletzungen sollte, wie bei allen Tieren, auf gute Hygiene geachtet werden.

Die Gefahr einer Infizierung durch Leishmanien ist für einen Urlauber im Mittelmeerraum sicher ein Thema... hier in Deutschland, durch die Adoption eines LM pos. Hundes allerdings NICHT gegeben.

(Auch hier gilt: für weitere **Fragen bzgl. Infektion kontaktiere uns gerne**)

Zum Schluss darf natürlich nicht verschwiegen werden, sollte ein Hund einen aktiven „Schub“ bekommen, können zusätzliche Kosten mit evtl. teureren Medikamenten entstehen.

(Auch hier helfen wir mit geeigneten hilfreichen Kontakten gerne weiter.)
Und - letztendlich kann jedes Tier, das wir adoptieren, ob aus dem Ausland oder vom Züchter erkranken und höhere Kosten verursachen.)

Wir von der Leishmaniose-Hilfe sind daher für alle Fragen rund um den positiv getesteten oder auch erkrankten Hund für fachliche, ernährungstechnische und auch haltungsrelevante Fragen gerne erreichbar.

Auf der **Homepage** sind noch viele zusätzliche Infos und Tipps, auch **Erfahrungsberichte**, zu finden:

<https://leishmaniose-hilfe.de/>

Wer **persönlich noch Fragen** hat, wendet sich an unser **Info Telefon** (Deutschland 0049) -**01721331002**

Auch in unserer **Facebook Gruppe: Leishmaniose-Hilfe * Wir helfen***: finden Interessierte/Adoptanten und Halter, Gleichgesinnte, zum Austausch und gegenseitiger Hilfe:

<https://www.facebook.com/groups/552315648305937/>

Und auch auf **Instagram** ist die Leishmaniose Hilfe (**leishmaniosehilfetricolorteam**) zu finden:

<https://www.instagram.com/leishmaniosehilfetricolorteam/>

Auf ganz viele glückliche "Leishi-Fellnasen"

Die Leishmaniose-Hilfe

Kontakt:

Susi Rothweiler,

Tel. 01721331002,

Mail: leishmaniose.hilfe@gmail.com